

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 52 (1979)

Heft: 6

Artikel: Wir stellen vor : Winter-Armeemeister Four Alfred Schindler aus Rüti GL

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-518724>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



16. – 24. Juni	Zivilschutzausstellung	Langnau im Emmental
23. / 24. Juni	Sommermannschaftswettkampf F Div 3	
27. – 30. Juni	Internationales Militärmusikfestival	Bern
22. Juni – 1. Juli	Zivilschutzausstellung	Vaduz FL
29. Juni	Aufgaben und Mittel Ter Zo	Winterthur
6. Juli	Armeewettkampf im Schiessen	Luzern
7. – 22. Juli	50. Eidgenössisches Schützenfest	Luzern
17. – 20. Juli	Internationaler Viertagemarsch	Nijmegen, Holland
28. Juli	100 km Militärradrennen	Gippingen AG

Resultate

Winter-Armee-Meisterschaften F Div 3 6. Rang, Landwehr, Four Geh Rodel, Pont Kp I/65

Sommermannschaftswettkampf Gz Div 5 vom 5./6. Mai

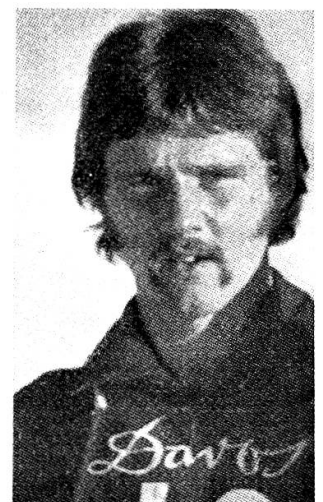
Wieder hat ein Fourier eine glänzende Leistung vollbracht, obwohl dieser Wettkampf «zwischen Schneetreiben und Maiensonne» stattgefunden habe. Und obwohl dieses Sudelwetter, morastiger Boden und ein anspruchsvoller Parcours alle Kräfte gefordert hätten, sei die Zahl der gestarteten Patrouillen nahezu doppelt so gross gewesen als im Vorjahr (!). Wenn man in den Unterlagen weiterblättert, stösst man auf eine mögliche Ursache dieser erfreulichen Teilnehmerzunahme: Die Meisterschaften standen unter dem Kommando von Divisionär Halter, der es sich nicht nehmen liess, mit einer Patrouille seines Stabes persönlich zu starten in der Kategorie Stäbe! Nach dem Motto Brigadier Ehrsam's im Festführer der Wettkampftage: «Nicht Sieg, sondern Teilnahme ist der Sinn!» (Baron de Coubertin).

Auszug: 2. Rang Four Wehrli P., Füs Kp II / 57

68. Rang Four Vogel B., Füs Kp II / 57

Wir stellen vor:

Winter-Armeemeister Four Alfred Schindler aus Rüti GL



(s) Ich erinnere mich noch so gut an dieses Telefon, als ob es gestern gewesen wäre. Four Meyer ist Mitglied des Zentralvorstandes und sportlich überaus tüchtig. Deshalb ist es verständlich, dass ich ihn eher an sportlichen Veranstaltungen denn an Sitzungen

treffe. Zugleich arbeitet er aber in einem Métier, das weit entfernt ist von Sport. Viele grosse und kleine Stars hat seine Firma unter Vertrag und deshalb ist Four Meyer nicht leicht aus der Fassung zu bringen. Aber nach den Winter-Armeemeisterschaften in Andermatt telefonierte er mir begeistert die ausserordentlich guten Resultate der teilnehmenden Fouriere (wir haben darüber berichtet in der Aprilnummer). Da ich als Initiant der Wehrsportseite in unserem Fachorgan auch immer grosse Freude habe an guten Resultaten unserer «hellgrünen» Wettkämpfer, versuchte ich Four Schindler zu erreichen. Doch das ist nicht so leicht. Da er in diesem Winter zuerst Pech hatte wegen einer Bronchitis, konnte er sechs Wochen lang an keinem für ihn doch so wichtigen Wettkampf teilnehmen. Es ging nämlich um die Qualifikation in die Trainingsgruppe 1 der Langläufer. So bestritt er einige Rennen in Lappland oben (!), als der regnerische Frühling bei uns doch schon erste Blumen in die triste Landschaft zauberte. Doch Ende April kehrte er wieder ins Glarnerland zurück und fand unter der «Fanpost» natürlich auch den Wunsch der Redaktion nebst der Gratulation des Zentralpräsidenten Otto Frei und des Präsidenten der Sektion Ostschweiz des Schweizerischen Fourierverbandes, Four Angehrn. Grussadressen übrigens, die ihn sehr freuten. Besonders auch deshalb, weil er erst im kommenden Sommer abverdienen wird in Chur. Dienstzeiten bedeuten halt eben Engpässe im strengen Trainingsprogramm unserer aktiven Langläufer. So seien alle seine Kameraden in der Nationalmannschaft Soldaten, die nicht Zeit hätten «fürs Weitermachen». Doch Four Schindler hält trotz sportlichen Erfolgen auch seine berufliche Karriere im Auge, obwohl er nur arbeiten kann während des Sommers . . . und während der Arbeit natürlich das Training trotzdem weiterpflegt. Seinerzeit gelang ihm der Sprung vom Junior direkt in die Trainingsgruppe 1 der Nationalmannschaft, krankheitshalber verschlug es ihn aber im vergangenen Sommer in die Gruppe 2. Und hier seien die Unterstützungen durch die Sporthilfe gar nicht so rosig. Deshalb strebt jeder Aktive die Zugehörigkeit zur Gruppe 1 an. Dieser Sprung — als Grundlage zählen einzig die bewiesenen Resultate — sollte ihm nun wieder gelingen. Immerhin konnte er an der Armeemeisterschaft in Andermatt Profis wie Gähler und Renggli hinter sich lassen!

Als Ziel sieht er die Zugehörigkeit zur Nationalmannschaft bis zum ca. 25. Altersjahr. Trainiert werden die Langläufer jetzt von Sepp Haas, dem Bronzemedailengewinner der Olympiade in Grenoble. Die Kameradschaft sei im grossen ganzen gut, doch gebe es natürlich, und bei welcher Sportart ist das nicht so, auch gewisse Rivalitäten. Auch spielt das Material bei den Langläufern schon eine grosse Rolle (!). Wie steht's mit dem Training? Pro Tag wird im Winter ca. 50 km trainiert, pro Winter gibt das 3000 bis 3500 km, im Sommer absolviert man das Training zu ungefähr einem Drittel auf Rollski, zu zwei Dritteln zu Fuss, was auch ungefähr 3000 km ergibt (ca. 30 km pro Tag). Bergläufe werden regelmässig absolviert, weil keine Wettkämpfe stattfinden. Würden wir einen Fünftel davon absolvieren, ergäbe das im Sommer 6 km pro Tag, im Winter 10 km pro Tag. Das Wohlbefinden darüber, allerdings erst nach ca. 3 bis 4 Monaten, ist herrlich, das können Sie mir glauben. Wer probiert's?

Dazu meint Four Schindler:

«Natürlich wäre ich sehr erfreut, wenn vor allem die Fouriere nur einen Fünftel meines Trainings absolvieren würden. Sie würden nachher viel frischer und gelöster zur Arbeit gehen und sicher auch eine sportlichere Figur annehmen.

Wie ich soeben erfahren habe, bin ich wieder für die Trainingsgruppe 1 selektioniert worden, obwohl ich dort mit meinen 22 Jahren mit Abstand der Jüngste bin.

Dazu herzliche Gratulation (Red.)